

Die größten Glaser im Ruhrgebiet

Rang	Unternehmen	Hauptsitz	Umsatz*	MA**
1	Glas Strack Innovations	Bochum	7.400	55
2	Glaszentrum Dortmund	Dortmund	5.600	38
3	Glas Stebani	Essen	2.700	29
4	Glaserei Scholl	Duisburg	1.200	15
5	Kluwe GmbH, Glas	Dortmund	1.200	9
6	Glas und Spiegel Weck	Mülheim	1.100	12
7	Creativ-Glas Schiemenz	Essen	1.000	9
8	Heuer & Garre	Dortmund	750	10
9	Freericks	Hamm	700	9
9	Glas Boog	Witten	800	5
11	Glas Hoffmann	Essen	380	5
12	Metschurat	Castrop-Rauxel	300	4
12	Rehkämper	Hamm	500	2
14	Manfred Tonscheidt	Hattingen	250	3
15	Glas Schwickert	Mülheim	250	2
16	Glaserei Schoregge	Bergkamen	180	3



4 GLAS SCHOLL

Es ist Deutschlands älteste Glaserei, deren Ursprung im Jahr 1727 liegt. Damals befreite König Friedrich Wilhelm I. von Preußen die Glaserfamilie von der Wehrpflicht. So ermöglichte er, dass weiterhin Glasmalereien und Bleiverglasungen für die Region Duisburg angefertigt werden konnten. Bis 1961 wurde das Unternehmen durch die Familie Scholl geführt. Für die folgenden 20 Jahre führte Fritz Selbach das renommierte Unternehmen, bevor es 1981 von der alteingesessenen Duisburger Handwerksfamilie Lankermann übernommen wurde. Seit 1998 führt es Glasermeister Dirk Lankermann in zweiter Familien-Generation. Wo früher die traditionelle Glaskunst dominierte, hat sich heute eine große Vielfalt an Einsatzmöglichkeiten rund um das Glas entwickelt. Im Vordergrund steht heute Sicherheitsglas, dessen vielfältige Einsatz- und Gestaltungsvarianten zu einer hohen architektonischen Freiheit beitragen. Die besonderen Qualitätsmerkmale der Firma Glas Scholl sind die kompetenten Mitarbeiter, die in zahlreichen Fortbildungen und Messen ihr Wissen ständig aktuell halten. Das ermöglicht bei der Kundenberatung, der Planung und Ausführung, sehr individuelle, innovative, aber auch konservative Lösungen anbieten und umsetzen zu können. Zum Unternehmen passt noch das gute alte Sprichwort: „Bei uns ist der Kunde König.“ Gerne werden die Kunden in ihrem Zuhause, in der Glasausstellung sowie am Telefon freundlich und kompetent beraten. Die saubere Ausführung der Montagearbeiten wird durch das eigene Facharbeiter-Team sichergestellt und immer wieder positiv bewertet. Von der Glasreparatur mittels Kran im 15.OG, über die Wohnungs-Glas-Reparatur bis hin zum modernen konstruktiven Glasbau ist der Meisterbetrieb Glas Scholl im Raum Duisburg und Umgebung führend tätig. Ganzglas-Duschen, -Raumteiler, -Schiebe- und -Drehtüren, farbige oder digitalbedruckte Spritzschutz- oder Wandverglasungen, Glas-Theken, -Tische, -Büroabtrennungen, Fassadenscheiben sowie Geländer, Absturzsicherungen, Treppen und begehbare Glas umfassen das Arbeitsgebiet der modernen Glaserei der Glaserinnung. www.glas-scholl.de



Unser Ranking:
Rang nach Umsatz x 0,6
+ Rang nach Mitarbeitern x 0,4

Es wurden nur Unternehmen berücksichtigt, die ihren Hauptsitz im Ruhrgebiet haben. Bei den verwendeten Größenangaben handelt es sich jeweils um die aktuellsten vorliegenden Daten aus Recherche, Eigenauskunft der Unternehmen oder Angaben der zuständigen Creditreform. Trotz intensiver und gewissenhafter Recherche kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben keine Gewähr übernommen werden. Viele Handwerksunternehmen sind Einzelunternehmer oder Personengesellschaften, die nicht publizitätspflichtig sind. Sofern uns diese Unternehmen keine Eigenangaben zur Verfügung gestellt haben, konnten diese nicht berücksichtigt werden. * Umsatz in Tsd. Euro, ** MA = Mitarbeiter

Bitte beachten Sie die ausführliche Darstellung oder die Anzeige des Unternehmens in dieser Ausgabe.

HINWEIS



Siehe auch im Internet!

Unter www.revier-manager.de/glaser finden Sie alle Glaser und einen direkten Link zu den STARKEN PARTNERN der Branche.

Die stärksten
BAUUNTERNEHMEN im REVIER
finden Sie alle **HIER.**

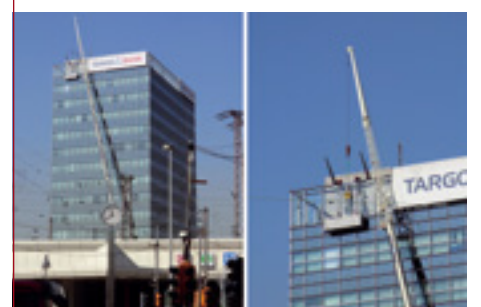


www.revier-manager.de/bauunternehmen

Die stärksten
MESSEBAUER im REVIER
finden Sie alle **HIER.**



www.revier-manager.de/messebauer





„Glas ist Licht, Leben, Zukunft“

Glaser-Branche profitiert vom Boom auf dem Wohnungsmarkt und den Förderprogrammen für die energetische Sanierung von Gebäuden.

Phönizische Seeleute sollen es gewesen sein, die zum ersten Mal Glas herstellten. Beim Zubereiten ihrer Mahlzeit schmolzen unter der Hitze ihrer Feuerstelle Sodabrocken und Sand zu einer durchsichtigen, harten und spröden Masse, dem Glas. Später stellten die Ägypter aus diesem Werkstoff wahre Kunstgegenstände her, bei den Römern kam der Werkstoff Glas zu großer Blüte.

Die ersten kunstvoll gestalteten bunten Glasscheiben tauchten in Europa im 9. Jahrhundert auf und zieren seitdem Kirchen- und Klosterfenster. Mönche verstanden sich als Glasmacher und Glasverarbeiter, die ersten Glaserzünfte entstanden.

Glas hat die Menschen seit jeher fasziniert. Deshalb wundert es, dass erst zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts die eigentliche Struktur dieses Stoffes erkannt wurde. Glas entsteht bei einer Temperatur von ca. 1.500 Grad Celsius hauptsächlich aus Quarzsand, Soda und einigen wenigen anderen Materialien. Bei 1.000 Grad nimmt die bis dahin flüssige Schmelzmasse erste Formen an. Bei ca. 500 Grad ergibt sich die bekannte feste Struktur.

Bauen ohne Glas ist nicht erst seit heute undenkbar. Moderne Architektur heißt auch Gestalten mit Transparenz, heißt Leben mit Glas. Glas ist heute nicht nur das Produkt für

ein Fenster, Glas dominiert moderne Gebäude, fasziniert Künstler und schützt die Menschen, die täglich davon umgeben sind.

„Glas ist Licht, Glas ist Leben, Glas ist Zukunft“, heißt der Slogan des Bundesinventionsverbandes des Glaserhandwerks. Der Branchenumsatz wird mit rund 1,8 Milliarden Euro angegeben, laut Handwerksrolle sind rund 4.300 Betriebe aktiv. Drei Viertel der Betriebe erwirtschaften einen Umsatz bis 500.000 Euro, die meisten Betriebe haben weniger als zehn Mitarbeiter, sechs von zehn Betrieben haben sogar weniger als fünf Beschäftigte. Die Branche profitiert vom Boom auf dem Wohnungsmarkt sowie den Ausgaben der öffentlichen Hand und den Förderprogrammen für die energetische Sanierung von Gebäuden. Mit rund 13,3 Millionen Fenstereinheiten beziffert der Herstellerverband das Marktvolumen. Dabei besteht zusätzlich zum Neubauvolumen ein großes Potenzial in der Renovierung bzw. Verbesserung der Energieeffizienz. Experten schätzen, dass gut 60 Prozent des Fensterbestands ausgetauscht werden müssten.

Glas erobert damit immer neue Bereiche unseres Lebens. Die Veredlung von Flachglas, Hohlglas und glasähnlichen Stoffen durch verschiedene Techniken hat lange Tradition im

Glaserhandwerk. Neben der Gestaltung von künstlerischen oder kunsthandwerklichen Objekten widmet sich das Glaserhandwerk auch Objekten wie Spiegeln, Ganzglaskonstruktionen, Glasmöbeln oder Vitrinen. Eine gesonderte Fachrichtung des Glaserhandwerks befasst sich schwerpunktmäßig mit der Herstellung von Fenstern, Türen und Fassaden: Dann sind verschiedenen Werkstoffe und denkmalpflegerische Vorgaben gefragt.

Darüber hinaus finden sich nicht nur bei der Gestaltung des Außenbereiches von Gebäuden, sondern auch im Innenausbau viele Betätigungsfelder: Glastüren, gläserne Möbel, Spiegel, Vitrinen, das Rahmen von Bildern und vieles mehr zählt dazu.

Glas ist aber auch Lifestyle-Produkt und hat in der Architektur seinen festen Platz erobert. Moderne Fenster- und Fassadenkonstruktionen, lichtspendende Glaskuppeln, moderne und futuristische Glasanbauten spiegeln heute das Können des Glasers wider. So gehören heute Fotovoltaik und moderne Sicherheitstechnik rund um das Gebäude zum zeitgemäßen Leistungsspektrum des Glaserhandwerks. Das glänzt aber insbesondere durch spiegelnde Gebäudefronten, metallisch schimmernde Fassaden oder auch lichtspendende Glaskuppeln. *Reinhold Häken | redaktion@revier-manager.de*